

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 102-103 (1997-1998)

Nachruf: Christoph Hedinger : 1917-1999
Autor: Braun, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Christoph Hedinger 1917–1999



Am 12. Januar 1999 ist unser Clubkamerad Christoph Hedinger im Alter von 82 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Ich persönlich verliere mit ihm einen guten Freund und hochgeschätzten medizinischen Lehrer und Ratgeber. Er war ein gütiger, wenn nötig auch strenger, an der Ausbildung und der Förderung seiner Assistenten interessierter Hochschullehrer.

Christoph Hedinger wurde am 5. Februar 1917 geboren. Er hat ein bewegtes und erfülltes Leben hinter sich und blieb von harten Schicksalsschlägen nicht verschont. Es zeugt von seinem weltoffenen und festen

Charakter, dass er trotzdem seine Fröhlichkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber seiner Umgebung nie verloren hat. Ein Jahr nach seiner Geburt erkrankte die Mutter an einer Tuberkulose. Christoph kam zur Grossmutter nach St. Gallen. 1924 wurde die Familie durch den frühen Tod des Vaters wieder auseinandergerissen. Er bestand 1934 die Matura und studierte in Genf und Zürich Medizin.

Christophs Begeisterung für die Berge wurde durch seine Mutter geweckt, als sie ihm 1932 in den Ferien in Engelberg einen Bergführer für die Besteigung des Urirotstocks mitgab. 1939 trat er dem AACZ bei. Es folgten die Kriegsjahre mit monatelangen Aktivdiensten. Er nutzte die Urlaubstage der Unteroffiziersschule im Tessin für erlaubte und nicht erlaubte Bergtouren. Mitten im Staatsexamen stürzte er am 18. August 1941 am Salbitschyn-Südgrat ab. Der Sturz wurde glücklicherweise vom nachfolgenden Joseph Baumann aufgehalten.

1944 konnte er sich wieder überwiegend der Medizin widmen und am pathologischen Institut in St. Gallen seine Doktorarbeit abschliessen. Am 27. April 1945 wurde eine Spitzentuberkulose festgestellt. Die Zeit der grossen hochalpinen Touren war vorbei, Beruf und Familie erhielten erste Priorität. 1957 vermählte er sich mit Annemarie Steck, 1959 wurden Catherine Mary und 1962 Bettina Verena geboren. 1950 wurde er Prosektor am pathologischen Institut der Universität Zürich. 1957 wurde er als Chefarzt des neu errichteten pathologischen Institutes in Winterthur gewählt. 1970 wurde er aufgefordert, die Leitung des pathologischen Instituts der Universität Zürich zu übernehmen.

Christoph blieb unserem Club immer eng verbunden. Mit Interesse verfolgte er die Aktivitäten der Jungen, und noch im letzten Jahr konnten wir ihn bei allen grösseren Anlässen in Zürich begrüssen. Seine Lebensfreude blieb ihm erhalten. Seinen Humor, seine Güte und seine geradlinige Lebenshaltung werden wir nie vergessen.

Peter Braun